
Tagung

Landkonflikte im Südlichen Afrika



Aktuelle Entwicklungen in Zimbabwe und Südafrika

15. und 16. November 2013
Basler Afrika Bibliographien
Klosterberg 23, 4051 Basel

Durch KriegsveteranInnen besetzte Farm in Mashonaland East, Zimbabwe (Bild: Odd Andersen/AFP, 20. 6. 2000).

Land ist in den letzten Jahren vermehrt zu einer global umkämpften Ressource geworden. Boden ist die Lebensgrundlage für die lokale Bevölkerung; für die Agroindustrie ist er hingegen die Basis für die Produktion von Treibstoffen und Nahrungsmitteln meist für den Export.

Im Zentrum der Tagung stehen zwei konkrete Konflikte um Land in Zimbabwe und Südafrika. Die Anliegen und Erfahrungen der direkt betroffenen Bevölkerung zeigen exemplarisch auf, wie konfliktträchtig die Frage des Zugangs zu Land, dessen Nutzung und die grundsätzliche Forderung nach Umverteilung im Südlichen Afrika sind. AktivistInnen aus Südafrikas Westkap stellen ihren Kampf für verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen auf den dortigen Wein- und Fruchtfarmen vor, während Mitglieder von betroffenen Gemeinschaften im Südosten Zimbabwes über ihren Widerstand gegen die Landnahme durch eine Ethanolfabrik berichten.

Diese Darstellungen sind eingebettet in Referate über die Landsituation in den beiden ehemaligen Siedlerkolonien. Professor *Lungisile Ntsebeza*, Experte für Landfragen an der University of Cape Town vermittelt einen Überblick über Landkonflikte im Südlichen Afrika. Er wird dabei auch auf das vor 100 Jahren in Südafrika erlassene Landgesetz Bezug nehmen, das der schwarzen Bevölkerungsmehrheit den Zugriff auf 93 Prozent der Landesoberfläche verwehrte. Als Auftakt am Samstag präsentiert *Walter Chambati* vom African Institute for Agrarian Studies in Harare empirische Untersuchungen zu den Auswirkungen der Fast Track Land Reform in Zimbabwe. Die Tagung hat zum Ziel, im Dialog mit Betroffenen, Involvierten und Forschenden die Frage einer nachhaltigen Landreform neu zu stellen; eine Debatte, die im abschliessenden Podiumsgespräch weitergeführt wird.

Freitag, 15. November

18.15 Uhr	Carl Schlettwein Lecture 2013 Trajectories of Land Conflict in Southern Africa <i>Lungisile Ntsebeza</i> , University of Cape Town anschliessend Apéro
------------------	---

Samstag, 16. November

9 Uhr	Begrüssung
9.15 Uhr	The Impacts of the Land Reform: The Case of Zimbabwe <i>Walter Chambati</i> , Landwirtschaftsökonomie am African Institute for Agrarian Studies (AIAS)
10.45 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Chisumbanje: Community Resistance against the Macdom Ethanol Project <i>Wedzerai Gwenzi</i> , Chisumbanje, und <i>Claris Madhuku</i> , Platform for Youth Development (PYD), Harare
12.45 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	The Farmworker Struggle in the Western Cape <i>VertreterIn der FarmarbeiterInnen</i> (N.N.) und <i>Mercia Andrews</i> , Trust for Community Outreach and Education (TCOE), Cape Town
15.30 Uhr	Pause
16.00 Uhr	Podiumsgespräch mit <i>Lungisile Ntsebeza</i> , <i>Walter Chambati</i> , <i>Mercia Andrews</i> und <i>Claris Madhuku</i> . Moderation: Elísio Macamo (ZASB)

Konferenzsprache ist Englisch (ohne Übersetzung). Diskussionsbeiträge in deutscher oder französischer Sprache sind möglich.

Weiteres zum Thema

Volkshochschulkurs *Enteignung, «Land-Grabbing» und Entwicklungsmöglichkeiten*

Kaum ein Problem scheint in Afrika weitreichendere politische Konsequenzen zu haben als die Landverteilung, Enteignung und Zugang zu Land. Der Kurs versucht anhand konkreter Beispiele – Südafrika, Zimbabwe, Äthiopien – die Interessen, die Akteure und die Gefährdungspotentiale aufzuzeigen.

Dozent: Elísio Macamo

Daten 6., 13., 20., 27. November und 4. Dezember 2013

Info: www.vhsbb.ch

Themenheft

Dem Thema Landkonflikte ist auch das *Afrika-Bulletin Nr. 151* vom August/September gewidmet. Die Zeitschrift kann über die Webseite www.afrikakomitee.ch bestellt werden und steht dort online zur Verfügung.

Kontakt und Anmeldung:

Mail: zasb@unibas.ch, Telefon +41 (0)61 267 34 82

Postadresse: Zentrum für Afrikastudien Basel, Petersgraben 11, 4051 Basel

Anmeldung bis 31. Oktober 2013

Tagungsgebühren: CHF 50.–/CHF 25.– (Studierende)

Mittagessen nicht inbegriffen



KAMPAGNE FÜR
ENTSCULDUNG UND
ENTSCHÄDIGUNG
IM SÜDLICHEN AFRIKA



FAPA

SOLIFONDS

Veranstalter

Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika:

www.apartheid-reparations.ch

Zentrum für Afrikastudien Basel: www.zasb.unibas.ch

Afrika-Komitee: www.afrikakomitee.ch

fepa, Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika: www.fepafrika.ch

Solifonds: www.solifonds.ch

Partner

Basler Afrika Bibliographien, Fastenopfer, Kirchgemeinde Wohlen, Reformierte Kirche Bern, Vereinigung Schweiz–Zimbabwe